

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 11.

Donnerstag, den 7. Februar 1918.

11. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 6. Februar.

**\* Familienabend des Jungfrauen-Vereins.** Der Familienabend des Jungfrauen-Vereins nahm wie alle seine früheren derartigen Veranstaltungen den schönsten Verlauf. Der große Heinzsche Saal konnte die Zuhörer nicht alle fassen, sodaß leider viele wieder umkehren mußten. Nach herzlicher Begrüßungsansprache des Herrn Metropolitan Schmitt, folgte ein auf den Geburtstag des Kaisers Bezug nehmender, von glühender Vaterlandsliebe zeugender Vortrags, den die hiesige Dichterin Fr. Charlotte Catera verfaßt hatte. Anschließend wurde als Huldigung für den Kaiser „Heil dir im Siegerkranz“ gesungen. Es folgten: „Was Bibel und Gesangbuch dem Sorgengeist zu sagen haben“, ein ernstes Gespräch für drei Mädchen und ein Gedicht: „Unser Luther.“ Hierauf hielt Fr. Wenderoth aus Cassel einen einfindigen Vortrag über unsern großen Reformator. Die Rednerin verstand es in herzzgewinnender und ungemein fesselnder Weise die Lichtgestalt dieses größten aller Deutschen aufs neue den evangelischen Herzen näher zu bringen. Ein Gespräch „Luthers Wappen“ und der gemeinsame Gesang des Triumph- und Siegesliedes der evangelischen Kirche „Ein feste Burg ist unser Gott“ gaben dem herrlichen Vortrag einen guten Abschluß. Hierauf überreichte Herr Metropolitan Schmitt sechs Mitgliedern des Jungfrauen-Vereins für 10jährige treue Mitgliedschaft das „Silberne Kreuz“ des Vereins. Es folgte das dreistimmige Lied: „Stern auf den ich schaue“ seitens des Jungfrauen-Vereins. Sodann kam das prächtige Märchenspiel „Der Weg zum Glück“ zur Aufführung. Gutes, flottes und sicheres Spiel verhalfen dem Stücke zu einem ausgezeichneten Erfolge. Besonders gut gefiel auch das Elfenlied mit Reigen. Die Elfen in ihren prächtigen Kostümen spielten ihre Rolle mit großer Anmut und Geschicklichkeit. Zum Schlusse wurde der Inhalt des Stückes noch einmal in einem lebenden Bild wirkungsvoll zusammengefaßt unter dem gemeinsamen Gesange: „So nimm denn meine Hände.“ Diente der erste Teil des Abends hauptsächlich der religiösen Erbauung, so galt der zweite Teil mehr der vaterländischen Anregung. Zehn Mädchen in weißen Kleidern mit schwarzweiß-roten Schärpen und Fahnen zeigten in einem Gespräch mit Zwischengesängen „Die Flagge hoch“ die Bedeutung dieser deutschen Farben für den Verein. Es folgte der dreistimmige Chor: „Heßensland“ v. Altmüller, vertont von Lewalter. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung des Festspiels: „Frauenappell“ v. Mathilde Gerland, in dem neben hohem sittlich-vaterländischem Ernste auch guter deutscher Humor zur Geltung kam. Das Stück, das äußerst beifällig aufgenommen wurde, erlebte hier seine Uraufführung. Nachdem noch Herr Metropolitan Schmitt allen denen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, insbesondere Fr. Wenderoth, Herrn Lehrer Heinlein, der Lehrerin Fr. Portmann und den Vorstandsmitgliedern Fr. Chlodilde Fenner, Fr. Georgine Mänz und Fr. Marie Röding, mit anerkennenden Worten gedankt hatte, wurde die wohlgelungene Veranstaltung mit dem Liede: „Deutschland, Deutschland, über alles“ geschlossen. Wie sehr ein solcher anregender und erhebender Abend dem Bedürfnis der Zeit entsprach, beweist der ungeheure Andrang, auch aus den Nachbarorten und der lautgewordene Wunsch, die Veranstaltung möchte mit Rücksicht auf die Vielen, welche keinen oder nur einen schlechten Platz gefunden hatten, wiederholt werden. Wie wir hören, wird der Verein hierzu an seinem nächsten Vereinsabend Stellung nehmen. Wir möchten jedoch unseren Bericht nicht schließen, ohne dem allseitig

empfundnen Bedürfnis Ausdruck zu geben, dem Veranstalter und Leiter des anregenden Abends Herrn Metropolitan Schmitt für seine große Mühe-waltung und umsichtige Leitung der Darbietungen von ganzem Herzen zu danken; ebenso seiner Tochter Fr. Irmgard Schmitt, welche in der Dankrede leider nicht erwähnt wurde und sich des Vereins mit demselben Eifer angenommen hat wie ihre beiden älteren, nun als junge Frauen zu den Ehrenmitgliedern gehörenden Schwestern. Eine derselben, Frau Dr. Hedwig Hackler zu Gevelsberg, sandte dem Verein zu seinem Familienabend einen herzlichen Drahtgruß. Leider traf derselbe erst Montag früh ein.

**\* Beförderung.** Unteroffizier der Landwehr Christian Enzeroth wurde zum Sergeanten befördert.

**\* Auszeichnung.** Leutnant der Reserve Fritz Bender, Sohn unseres verstorbenen Bürgermeisters Bender, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Herzl. Glückwunsch!

**\* Ein empfehlenswertes Waschmittel.** Bekanntlich werden gegenwärtig mitunter Waschmittel von zweifelhafter Beschaffenheit in den Handel gebracht, die auf die Wäsche eine geradezu zerstörende Wirkung ausüben; daher empfiehlt es sich, auf ein Waschmittel zurückzugehen, dessen Vortrefflichkeit seit altersher erprobt ist. Das ist die Holzaschenlauge. Diese wird dadurch hergestellt, daß gesammelte reine Holzasche mit abgekochten Wasser übergossen wird. Alsdann läßt man sie unter öfteren Umrühren zwölf Stunden abstehen und füllt hierauf mit einem Topf die klare Lauge ab, die man zur Vorsicht noch durch ein Tuch gießen möge. Durch diese Pottaschenlauge, die man zum Einweichen und Waschen verwendet, wird viel Seife und Seifenpulver erspart.

**Kaltenbach.** Am Montag gegen 1/28 Uhr abends brach beim Landwirt Körber Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen einscherte. Stroh- Futter- und Körnervorräte und die landwirtschaftlichen Geräte wurden sämtlich ein Raub der Flammen. Das Hausmobilar konnte nur teilweise gerettet werden. Auch das Vieh konnte man noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die hier untergebrachten Kriegsgefangenen beteiligten sich eifrig am Rettungswerk und beim Löschen des Feuers. Die Tätigkeit der herbeieilenden Feuerwehren brauchte sich nur auf den Schutz der Nachbarhäuser zu erstrecken. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet noch nichts, doch scheint Brandstiftung nicht vorzuliegen. Bewahrt das Feuer und das Licht, damit der Stadt keinen Schaden geschieht! gilt für jeden einzelnen besonders in dieser schweren Kriegszeit.

**n. Raufis.** Vor einigen Tagen überflog ein Schwarm von 90-100 Schneegänse in geringer Höhe in der Richtung Meßebach-Stölzingen unsere Gemarkung. Der Zeit entsprechend ein verfrühtes Ereignis.

**Cassel.** Wackere Tat eines Schutzmanns. Gestern mittag kurz nach 12 Uhr versuchte der 8 Jahre alte Schüler S. am Marstaller Platz auf einen beladenen Lastwagen zu springen. Der Sprung mißlang und der Knabe fiel zwischen die Vorder- und Hinterräder. Die große Gefahr erkennend, sprang der Schutzmann Vock des 4. Polizei-Reviers hinzu, um den Jungen vor dem Ueberfahren zu bewahren. Bei dem Rettungswerk erhielt der Schutzmann einen heftigen Stoß vom Hinterrad. Er kam aber mit dem Schrecken davon und rettete das Kind aus der Gefahr.

**Witzenhausen.** Ein schweres Schicksal hat die Familie des Kreispartassensverwandten Siebert hier betroffen. Ihr einziger Sohn, ein hoffnungs-

voller lebenswürdiger junger Mann, der als aktiver Offizier den Feldzug mitgemacht, hat kürzlich bei dem Eisenbahnunglück an der Nahe sein Leben eingebüßt.

## Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 1. Febr.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Von der Küste bis zur Lys Artilleriekampf, der sich am Abend an der Bahn Boesinghe-Station bei Abwehr eines englischen Vorstoßes sowie zwischen Paschendaele und Beelaere beträchtlich steigerte. Auch südlich von der Lys, am La Vasseekanal und an der Scarpe lebte die Feuertätigkeit zeitweilig auf.

Bei erfolgreichen Erkundungen südlich von Armentieres und bei Graincourt wurden einige Engländer gefangen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Unsere Erkundungsabteilungen brachten aus englischen Stellungen in Flandern Gefangene und Maschinengewehre zurück.

Bei dichtem Nebel blieb die Feuertätigkeit an der ganzen Front gering.

Badische Stoßtruppen drangen südlich von Beaumont tief in die französischen Stellungen, fügten dem Gegner schwere Verluste zu und kehrten mit 33 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren in ihre Linie zurück.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Auf den Maasshöhen nördlich und südlich von St. Mihiel lebte die Gesechtstätigkeit am Nachmittag auf.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

An der

#### Mazedonischen Front

Keine besonderen Ereignisse.

#### Italienischen Front

Auf der Hochfläche von Asiago lebhafter Artilleriekampf.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

## Abfahrtszeiten der Züge.

### Richtung nach Malsfeld-Cassel

Spangenberg ab	702	1241	802
Malsfeld an	718	1257	816
Malsfeld ab	748	143	Sonntags, Wochentags. 851 1054
Cassel an	855	250	1003 1207

### Richtung nach Niederhone-Leinefelde

Spangenberg ab	809	414	915
----------------	-----	-----	-----

### Richtung nach Treysa

Spangenberg ab	702	1244	802
Malsfeld ab	750	112	857
Treysa an	911	225	1007



### Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Schweine.
Aug. Engeroth	¼ u. 7 Pfd. Fleisch.	—
Aug. Meurer	¼ u. 35 Pfd. Fleisch.	—
Moses Kay	¼	—
Friedr. Stöhr	¼ u. 15 Pfd. Fleisch.	—

Spangenberg, d. Februar 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

### Gewerbliche Schlachtungen.

Es kommen bis auf weiteres 200 Gramm Fleisch auf die Reichsfleischkarten im Kreise zur Verteilung.

Auf Anordnung der Reichsfleischstelle werden die Kleinhandelspreise für den Ladenverkauf wie folgt festgesetzt:

Rindfleisch	1 Pfund	1,70 Mark.
Kalbfleisch	1 Pfund	1,30 Mark.
Schweinefleisch	1 Pfund	1,30 Mark.

Melsungen, den 4. Februar 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Melsungen.

### Schlachtung von Ziegenmutter- und Schaflämmern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (R.-G.-Bl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1. Die Schlachtung aller Schaflämmer und Ziegenmutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

§ 2. Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangserwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 20. Januar 1918.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

### Nährmittel für Kinder.

Auf die Nährmittelzusatzkarten für Kinder kommen für den Monat Februar 1918 zur Verteilung:

Auf Abschnitt 1: 1 Paket Nährzwieback.

Auf Abschnitt 2: ½ Pfd. Grünkeimkehl; ½ Pfd. Perljago.

Auf Abschnitt 3: 200 gr. Zucker.

Die Lebensmittel können in den bekannten Geschäften gegen Abgabe der Marken bezogen werden.

Die Marken sind bis spätestens 3. März von den betreffenden Lebensmittelgeschäften der Kreiswirtschaftsstelle Geschäftsabteilung 1 einzusenden.

Melsungen, den 28. Januar 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Handel mit Schweinen.

Die Bezirksfleischstelle für den Reg.-Bez. Cassel hat am 31. Januar 1918 eine Verordnung über den Handel mit Schweinen erlassen. Die Verordnung, die in Nr. 28 des Kreisblattes abgedruckt ist, kann in der Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, 4. Februar 1918.

Der Bürgermeister.

Schier.

### Weiterfüttern von Schweinen.

Schweine, die nicht erheblich mehr als 30 Pfund wiegen, können ausnahmsweise zum Weiterfüttern belassen werden, wenn die erforderlichen Futtermittel vorhanden sind und wenn der Nachweis geführt wird, daß die nach der Wirtschaftskarte abgabepflichtigen Getreide- und Kartoffelmengen geliefert sind sowie die Milch- (Butter- u. Käse) Lieferungsspflicht regelmäßig erfüllt worden ist.

Melsungen, den 30. Januar 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Hilfsdienst.

Auf Ersuchen des Einberufungsausschusses II Cassel weise ich darauf hin, daß die zum Hilfsdienst aufgeforderten Personen, welche glauben, infolge Krankheit die ihnen zugeordnete Arbeit nicht übernehmen zu können, entweder ein kreisärztliches Zeugnis sofort nach der Aufforderung dem Einberufungsausschuß vorzulegen haben, oder sich freiwillig zur militärärztlichen kostenlosen Untersuchung in Cassel, obere Königstraße 37 I, vormittags zwischen 9 und 10 Uhr melden können.

Melsungen, den 25. Januar 1918.

Der königliche Landrat.

Große Auswahl in  
**Rund-Füllöfen mit Rohre**  
bei

M. J. Spangenthal Ww.

Doppelbriefe fürs Geld vorrätig bei H. Munzer.

Wegen Brandunglücks

## 4 Stück Jungvieh

zu verkaufen.

**Justus Körber,**  
Kaltenbach bei Spangenberg.



Gußeiserne gr. email.  
**Kessel u. Kesselöfen**

in jeder Grösse am Lager  
preiswert zu haben bei

**Georg Klei**

Eisenhandlung  
Spangenberg.

### Kaufmännische Ausbildung

und Weiterbildung für Damen und Herren im Gruppen- und Einzelunterricht. Ausführl. Lehrplan frei.

**Privat-Handelsschule**  
Blunck & v. Boehn, Cassel.

Gebrauchter aber noch brauchbar  
leichter

**Acker-Pflug**

und  
**Egge**

zu kaufen gesucht.  
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. B.

### Türgriffe

aus Schmiedeeisen.

(Altdeutsch.)

M. J. Spangenthal Ww.

Empfehle alle Arten

**Blumen**

und

**Gartensämereien**

in frischer keimfähiger Ware. Auch

**Majoransamen**

in kleinen Mengen. Bei größerem Bedarf wolle man Preisliste einfordern.

Georg Pasche.

### Gußemailierte

## Kessel

mit und ohne Mantel  
liefert preiswert

**Levi Spangenthal.**

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus gut. Fam., Lehrstelle auf größerem Gute, wo sie sich als

**Mamsell**

ausbilden kann. Dieselbe ist gewandt u. tüchtig u. war schon 2 Jahre bei feiner Herrschaft in Stellung. Güt. Off. erbet. unter **§. R. 100** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schulbücher  
zu haben bei  
S. Munzer.

## DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank  
**Mark 340,000,000.—.**

Eröffnung gebührenfreier zinstragender  
Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,  
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.